

Wochen-

der Churfürstlich-



Blatt

Sächsisch-

Voigtländischen
Creyß-Stadt Plauen

Fünfter Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

Sechstes Stück

Donnerstags, den 7ten Februar. 1793.

Paris. Am 18. hujus früh kam Mallesherbes zu Ludwig, und sagte: „Prinz, Sie haben Muth, ich darf Ihnen nicht verhehlen, daß Ihr Urtheil gesprochen ist, desto besser versetzte Ludwig, so bin ich aus der Ungewißheit. Lange Zeit gieng er nachdenkend auf und ab. Gegen Mittag verlangte er einen Beichtvater; am Abend war er vollkommen ruhig und sprach von gleichgültigen Dingen.

Frankfurt. Es bestätigt sich, daß die Preußen die Franzosen bei Creuznachgeschlagen haben. In Worms ist alles voll banger Erwartung, denn die kaiserl. Truppen stehen nahe dabei.

Paris. Der Todesstreich ist gefallen, Ludwig der 16. ist nicht mehr! Den 20.

nahm der König Abschied von seiner Familie. Der Austritt selbst kann nur empfunden, nicht geschildert werden. Den 21. früh kam der Generalkommandant Santerre und die Kommissairs der Gemeinde, und kündigten ihm an, daß sie ihn nach der Richtstätte begleiten sollten. Ludwig verlangte nur 3. Minuten um mit seinem Beichtvater zu sprechen; das geschah, und bald darauf übergab er den Kommissarien sein Testament. Um 8. Uhr brachte man ihn in den Wagen. Sein Beichtvater und ein Offizier von der Gendarmerie fuhren mit ihm. Er sprach kein Wort, sah nachdenkend aber nicht niedergeschlagen aus. Alles war ruhig, nur beim Herausgehen aus dem Tempel schrien einige: Gnade! Er hatte einen dunkelbraunen Rock, weiße Weste, graue Beinklei-

F

flei-